

*Anton Feger sucht um Entlassung aus der Leibeigenschaft an. Ausf. o. O., 1763 November 23, AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Auch durchlauchtigster herzog.<sup>1</sup>

Es suppliciret in aller unterthänigkeit Antoni Feger, ein hintersas, gebürtig von Trißen<sup>2</sup>, in hießigen fürstenthum, um in die untertänigkeit auf- und angenohmen zu werden.

Da der impetrant<sup>3</sup>, der seines handwerk ein schneider und ein fridsamer mesch ist, seine elteren viele jahre als hintersäßen, wovon sie den tribut in das hochfürstliche renntamt bezahlt, ohne klag in der gemeindt Trißen, aufgehalten.

So gienge meine unmaßgebliche meinung dahin, den supplicanten gegen erlag 12 fl.<sup>4</sup> als ein unterthan aufzunehmen. Wormit mich zu hochfürstlichen hulden und gnaden in unterthänigkeit erlaße.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Unterthänigst, treu, gehorsamster

Grillot<sup>5</sup> manu propria<sup>6</sup>

[2] [Dorsalvermerk]

Liechtenstein der auf des Anton Feeger supplicue.

Wienn, den 23. Novembris 1765.

Wird zum unterthan angenohmen.

Präsentato<sup>7</sup>, 20. Novembris 1765.

Seiner durchlaucht wollen dem supplicanten in crafft dieses gegen erlag 12 fl. in die renthen zu höchst dero unterthan in gnaden angenohmen haben.

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Triesen, Gemeinde (FL).

<sup>3</sup> Einbringende.

<sup>4</sup> Fl. Gulden (Florin).

<sup>5</sup> Franz Karl von Grillot war von 1750 bis 1770 liechtensteinischer Landvogt, Landschreiber und fürstlicher Gesandter auf den Versammlungen des Schwäbischen Kreises. Wegen Beschwerden über seine korrupte Amtsführung wurde gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, *Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 313.

<sup>6</sup> eigenhändig.

<sup>7</sup> Vorgelegt.